

Inhaltsverzeichnis

Vom Schaaaz in Atterod 3

<<< zurück | [Die Sagen des Kiffhäusers und der Guldnen Aue...](#) | weiter >>>

Vom Schaaaz in Atterod

(Enne annere Sage.)

Zu einer ännere Ziht hat aut emah e Scheffer dehing im [Atteroh](#) gehutt, u bie e mit seine Schaffe in de Gehnet¹⁾ vom Kehlerbuirn gekomme ihs, da hat e drei Blumme gefonge, die hunn doirt gestanne, ze schön, bie e in sie Lahte keine gestehent hatt. En Scheffer, dem kömmt doch allerlei Gekrütigz u Geblümz²⁾ für, aber so wairn en doch noch kei Blumme fürgekomme. Geairt³⁾ wairn se ball bie Schlüsselblumme oder Aurikkel, aber honnertma schöner. U wiht se so gair ze schön wairn da brach e eine davon ab, u wollt se off sie i sle Hut steck ut mit heinahn. Aber bich e se abgebrache hatt, da hatt e off eimal en Schlösse in der Hahnd, u stunn für en große Thuir, bu e si Lahte nüscht davon wair gewahr gewuirn, ze villma enze au⁴⁾ doirt eröm scho gehutt hatt. Hahlb inner Verwonnering stackt e den Schlüssel, den e in der Hahnd hatt, ins Schlösselloch; da gieng das Thuir uff, un e kuhm in e Gewelms, da lahke ganze Hauffe Geld, u krings⁵⁾ un den Wänge⁶⁾ eröm, da stunne Kihste, die wairn au gehüfft voll Gehld.

Bich aber mi Scheffer woll zugriff, u wollsen nahm, u woll sich die Täsche voll mach, da kuhm off einma e Lairve⁷⁾ offen eniner gefairn⁸⁾, u suhk: Hätt'st de se all drei genumme, se dörfst de alles nahm, so awwer kriehst du's nert ze senn⁹⁾, u derfst nüscht nahm; en annerma wehrk gescheuter., U dabei kreht's¹⁰⁾ me min Scheffer, u wuirf en zuir Thür enuis, dahs e en Puirzelbaum schluf, u dahs en schwairz fürn Augn wuir, u blehk¹¹⁾ en der Athem ball uis. Bieh e awwer widder zu sich selber kuhm, da lahk e nabet dem Kehlerbuirn dnger en Baum, awwer die Blumme wairn fuirt, u das Thuir u das Gewelms au.

Dernach is e noch vill honnert ma dehin gehutt, u hat gedaicht: e wür doch die Blumme noch einmah widder finn¹²⁾; da wüll e se gewiß awwer all drei abbrech;“ awwer e hat se si Lahte net widder gesieht, u bis off en hüttige Tahk wweis me au net, daß se e annerer gesieht, u Das Gehld gehebet hätt.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung](#)

[sagen](#), [bechstein](#), [tss](#), [thüringen](#), [mundart](#), [atterode](#), [schäfer](#), [schaf](#), [schatz](#), [wunderblume](#), [schluessel](#), [kiste](#), [geld](#), [v2](#)

¹⁾

Gegend

²⁾

Gekrütig und Geblüme

³⁾

Geartet

⁴⁾

so vielmal als er auch

⁵⁾

rings

⁶⁾

Wände

7)

Larve (für Gespenst)

8)

gefahren

9)

sehen

10)

kriechte es

11)

blieb

12)

finden

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss4335>

Last update: **2025/01/30 18:00**

